

© 1. Frank Vincentz 2. Ekem - CC-BY-SA-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>Daniel Fuchs - CC-BY-SA-2.5 - <http://creativecommons.org/licenses/by->Thereidshome - Public domain - <http://creativecommons.org/licenses/publ>

12354

Berg - Mammutbaum

Berg - Mammutbaum- Winterhart

© www.saflax.de

Sequoiadendron gigantea

Sein typisches Erscheinungsbild ist seine hohe und dabei kegelförmig gewachsene Krone auf einem weitgehend astfreien Stamm. Der Bergmammutbaum besteht im Inneren aus rot-braunem Kernholz, was seinen englischen Namen Redwood Tree erklärt. Mammutbäume können für einige Jahre durch Kübelhaltung in Ihrer Wuchshöhe begrenzt werden, wollen aber letztendlich ausgepflanzt werden und erreichen bei völliger Winterhärte dann auch als Gartenbaum stattliche Höhen.

Naturstandort: Die Sierra Nevada im US-Bundesstaat Kalifornien gilt als der eigentliche Naturstandort des Sequoia gigantea. Da er auch dort vom Aussterben bedroht ist, finden sich die größten Bestände in Nationalparks wie dem Yosemite oder dem Sequoia National Park.

Anzucht: Die Anzucht der Samen im Haus ist ganzjährig möglich. Das Saatgut sollte zunächst stratifiziert werden. Darunter versteht man die Anregung zum Keimen durch Kältebehandlung. Am einfachsten geschieht dies, indem Sie den Samen für eine Woche in einer Plastiktüte im normalen Kühlschrankbereich aufbewahren. Danach legen Sie die Samen für zwei Tage in ein Gefäß mit raumwarmem Wasser, was zu einem Aufquellen und nochmals verbesserter Keimfähigkeit führt. Erst dann drücken Sie ihn vorsichtig in feuchte Anzuchterde. Als Lichtkeimer möchte Mammutbaumsamen nur ganz wenig mit Erde bedeckt werden. Bedecken das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit 15 bis 20° Celsius und halten Sie die Anzuchterde feucht, aber nicht nass. Für die Keimung benötigen Sie etwas Geduld, aber nach vier bis sieben Wochen sollten die ersten Sämlinge erscheinen.

Standort: Da der Berg-Mammutbaum nach dem Auspendeln mit den Jahren an einem vollsonnigen Standort zu einem stattlichen Gartenbaum heranwächst, sollten Sie ihm von Anfang an viel Raum zur Verfügung stellen. Der Boden sollte dabei gut drainiert sein, denn Staunässe verträgt die Pflanze nicht.

Pflege: Achten Sie unbedingt darauf, dass Ihr Mammutbaum in den trockenen Sommermonaten ausreichend Wasser erhält. Dies gilt auch für ältere Exemplare, da der Baum nicht tief wurzelt. Junge Pflanzen können Sie auch einmal pro Woche in ein größeres Gefäß tauchen, bis sich der Ballen vollständig mit Wasser vollgesogen hat. Düngung ist bei Mammutbäumen in der Regel nicht notwendig.

Im Winter: Erst wenn der Stamm im unteren Bereich bis zu einer Höhe von 10 bis 15 Zentimetern verholzt ist, besteht ausreichende Winterhärte für eine Auspendeln im Freiland. Bis zu einem Alter von drei Jahren sollte der Baum daher im Kübel gehalten und auch im Winter leicht gegossen werden. Vermeiden Sie trockene Heizungsluft, da dies einem möglichen Pilzbefall Vorschub leistet. Im ersten Winter nach der Auspendeln sollten Sie den Wurzelbereich zudem etwas schützen - zum Beispiel durch eine Lage Reisig. Danach ist der Baum eigentlich vollständig winterhart.